

**Protokoll der ausserordentlichen Sekundarschulgemeindeversammlung vom
10. Februar 2025, 19.30 Uhr, Aula der Sekundarschule Affoltern a.A./Aeugst a.A.**

Schulpflege Vorsitz: Melanie Wälter, Vizepräsidentin
Schulpflegemitglied: Christian Steiner, Finanzvorstand
Protokoll: Angelica Steiner, Leiterin Schulverwaltung

Stimmenzähler: Stephan Hug,
Nathalie Rüegg-Tomasi,

Daniel Roshardt,

Anzahl Stimmberechtigte: 194 Personen

Traktanden:

- A) Sekundarschulgemeinde Affoltern a.A./Aeugst a.A.**
Vorstellung des überarbeiteten Finanzplanes 2024-2028
- B) Sekundarschulgemeinde Affoltern a.A./Aeugst a.A.**
1. Budget 2025 – Festsetzung Steuerfuss 2025
 2. Bekanntmachungen
-

Die Vizepräsidentin, Frau Melanie Wälter, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Speziell begrüsst sie Livia Häberling und die Schulklasse, welche in Rahmen des Wahlfaches Staatskunde die Gemeindeversammlung besucht. Sie stellt die Schulbehörde und die Leiterin Schulverwaltung vor. Weiter entschuldigt sie den Präsidenten der Schulpflege, Urs Bregenzer, der unfallbedingt nicht an der Versammlung teilnehmen kann.

Die Vizepräsidentin stellt fest, dass die Publikation rechtzeitig erfolgte. Die detaillierten Akten wurden auf der Schulverwaltung der Sekundarschule Affoltern a.A./Aeugst a.A. zur Einsicht aufgelegt und auf der Homepage der Sekundarschule aufgeschaltet.

Sie verweist auf die eingeblendeten Folien mit der Rechtsmittelbelehrung für die heutige Versammlung unter dem Hinweis, dass beim Bezirksrat Affoltern - von der Veröffentlichung an gerechnet – folgende Rechtsmittel ergriffen werden können:

- Innert 5 Tagen Rekurs wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung
- Innert 30 Tagen Rekurs gegen Beschlüsse der Schulgemeindeversammlung

Stimmberechtigt sind alle CH-Bürgerinnen und CH-Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und in Affoltern am Albis oder Aeugst am Albis wohnhaft sind.

Die Nichtstimmberechtigten befinden sich in den hintersten zwei Reihen der Aula.

Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen und gewählt werden:

- Stephan Hug
- Nathalie Rüegg-Tomasi
- Daniel Roshardt

Die Präsentation des Finanzplans dient lediglich der Information. Er muss von der Schulgemeindeversammlung nicht abgenommen werden.

Die Vizepräsidentin übergibt das Wort an Christian Steiner, Finanzvorstand.

A) Sekundarschulgemeinde Affoltern a.A./ Aeugst a.A. Vorstellung des überarbeiteten Finanzplanes 2024-2028

Herr Christian Steiner, Finanzvorstand, erläutert den überarbeiteten Finanzplan 2024-2028. Diesem kann die zukünftige Entwicklung im Gesamtüberblick der Sekundarschule Affoltern a.A./Aeugst a.A. entnommen werden (§118 + §140 Gemeindegesetz).

Christian Steiner, Finanzvorstand der Sekundarschulgemeinde, präsentiert anschliessend das Budget 2025.

B) Sekundarschulgemeinde Affoltern a.A./Aeugst a.A.

1. Budget 2025 – Festsetzung Steuerfuss 2025

Christian Steiner bedankt sich bei der Schulpflege, Schulleitung, Schulverwaltung insbesondere den beiden Sachbearbeiterinnen Finanzen, Leiterin Schulverwaltung, Lehrpersonen, Hausdienst, der Stadt Affoltern am Albis und allen beteiligten Personen, welche aufgrund des Notbudgets einen Mehraufwand hatten.

Im Jahr 2025 rechnet die Sekundarschule Affoltern a.A./Aeugst a.A. mit ca. CHF 14.7 Mio. Aufwand und ca. CHF 13.7 Mio Ertrag. Dies ergibt ein Defizit von ca. CHF 934'000.00.

Die Erfolgsrechnung des Budgets muss gemäss Gemeindegesetz (§92 GG) mittelfristig ausgeglichen sein. Pro Jahr darf ein Aufwandüberschuss in der Höhe der budgetierten Abschreibungen aus dem Verwaltungsvermögen zuzüglich 3 % des Steuerertrages budgetiert werden. Der Aufwandüberschuss von CHF 934'000 ist somit zulässig.

Das Eigenkapital beträgt per Ende Dezember 2023 CHF 10.8 Mio und mit den beiden Planjahren 24 und 25 noch CHF 9.4 Millionen. Sollte das Eigenkapital in Zukunft weiterhin so schnell abgebaut werden, wird in einigen Jahren kein Eigenkapital mehr zur Deckung des laufenden Betriebes vorhanden sein.

Erläuterung zur Erfolgsrechnung:

Personalaufwand (30): Wechsel in der Schulverwaltung, die Stelle konnte durch eine jüngere Arbeitnehmerin besetzt werden. Zudem wird an der OS Lilienberg eine Klasse weniger geführt. Aufgrund der Zunahme der ISR-Schüler/innen musste der Beschäftigungsgrad der Schulassistent/innen erhöht werden.

Sachaufwand (31): Aufgrund der Zunahme der Schülerzahlen an der OS Ennetgraben steigen die Kosten für Schulmaterial, Ausflüge, Projektwoche und Klassenlager. Zudem ist eine Zunahme von Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse zu erwarten.

Abschreibungen (33): Aufgrund der Neu- und Ersatzanschaffungen im ICT-Bereich, der Radonsanierung sowie der Container erhöhen sich die Abschreibungen.

Finanzaufwand (34): Es wird mit einem kleineren Kontokorrentsaldo gerechnet, daher sinken die Zinskosten.

Transferaufwand (36): Aufgrund der steigenden Schülerzahlen mussten zusätzliche Lehrpersonen angestellt werden. Ausserdem besuchen mehr Schüler/innen das Gymnasium und das 10. Schuljahr. Zusätzlich ist auch eine Zunahme der Sonderschüler zu verzeichnen.

Kosten im Transferaufwand: Verrechnungskonto mit dem Kanton.

Entgelte (42): Aufgrund des Anstieges der Sonderschüler/innen wird von höheren Elternbeiträgen ausgegangen.

Transferertrag (46): Die Rückerstattung vom Volksschulamt fällt geringer aus, da an der OS Lilienberg nur noch sechs statt sieben Klassen unterrichtet werden.

Investitionen Verwaltungsvermögen: Anschaffung von ICT sowie neue Drucker und Kopiergeräte.

Erläuterung zur Kapitalflussrechnung:

Kapitalflussrechnung

in Fr. 1'000	Erfolgsrechnung				Budget	
	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	-89	-40	-365	-227	-481	-934
+ Abschreibungen	990	637	635	638	662	739
+/- Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0	0
Selbstfinanzierung	901	597	270	411	181	-195
- Investitionen Verwaltungsvermögen	187	641	159	412	219	124
+ Desinvestitionen Finanzvermögen	0	0	0	0	0	0
Finanzierungsüberschuss (+) / - fehlbetrag (-)	714	-44	111	-1	-38	-319

Selbstfinanzierung: Zeigt den für Neuinvestitionen zur Verfügung stehenden Betrag.

Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag: Zeigt die Entschuldung/Neuverschuldung nach Investitionen/Desinvestitionen

Trotz der **tiefen Investitionen** findet durch den hohen Aufwandüberschuss und die gestiegenen Abschreibungen **eine Neuverschuldung** statt. Es wird ein Finanzierungsfehlbetrag ausgewiesen.

Christian Steiner erläutert die Einsparungen:

Erfolgsrechnung - Artengliederung

Aufwand	in Fr. 1'000	Budget	
		2025 GV Dezember	2025 GV Februar
30 Personalaufwand		3'364	3'356
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand		1'838	1'783
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen		739	739
34 Finanzaufwand		48	48
36 Transferaufwand		8'812	8'776
37 Durchlaufende Beiträge		0	0
Total Aufwand		14'801	14'702

Unterschiede/Einsparungen (-0.6%) um einem Steuerfuss von 19% gerecht zu werden.

Betrachtungen zum Steuerfuss:

**Erlaubter
Aufwandüberschuss**

Steuerfuss	18%	19%	20%	21%	22%	23%
Abschreibungen	739'000.00	739'000.00	739'000.00	739'000.00	739'000.00	739'000.00
3% Steuerertrag	198'580.00	207'480.00	218'400.00	229'320.00	240'240.00	251'180.00
erlaubter Aufwandüberschuss	935'560.00	946'480.00	957'400.00	968'320.00	979'240.00	990'160.00
Aufwandüberschuss	1'298'000.00	934'000.00	570'000.00	208'000.00	-158'000.00	-522'000.00

Pro Jahr darf ein Aufwandüberschuss in der Höhe der budgetierten Abschreibungen aus dem Verwaltungsvermögen zuzüglich 3 % des Steuerertrages budgetiert werden.

Der erlaubte Aufwandüberschuss liegt bei einem Steuerfuss von 19% bei CHF 946'480.00. Dies kann mit dem Aufwandüberschuss von CHF 934'000.00 knapp eingehalten werden. Christian Steiner weist darauf hin, dass es bei Mehrausgaben zum selben Problem bei der Jahresrechnung kommt.

Christian Steiner sieht sich als Finanzvorsteher verpflichtet, die Stimmberechtigten darüber zu informieren, dass mit einem Steuerfuss von 19% die Führung der Schule in näherer Zukunft sehr herausfordernd wird. Es müssten erhebliche Anpassungen und Kürzungen in diversen Bereichen vorgenommen werden. Dadurch kann nicht mehr dieselbe Qualität geboten werden. Das Eigenkapital soll für Schulraum genutzt können nicht durch die alltäglichen Betriebskosten gemindert werden.

Christian Steiner übergibt das Wort an die Vizepräsidentin.

Abschiede:

- ◆ Sekundarschulpflege: 15. Januar 2025
- ◆ Rechnungsprüfungskommission: 16. Januar 2025, mit dem Antrag an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem Budget für das Jahr 2025 zuzustimmen und den Steuerfuss auf 19 % (Vorjahr 19%) festzusetzen.

Melanie Wälter fragt bei der Rechnungsprüfungskommission Affoltern a.A. nach, ob sie noch Ergänzungen hat.

Wort von der Rechnungsprüfungskommission

Dominic Täubert begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für die Zusammenarbeit. Er richtet sein Wort an die anwesenden Schülerinnen und Schüler: Politik ist wichtig und das Notbudget war keine angenehme Erfahrung. Vielleicht motiviert diese Erfahrung zu einem politischen Engagement.

Der Beschluss des Bezirksrates war überraschend, da nicht über die chaotische Verhandlungsführung beschlossen wurde, sondern über die Entscheide selbst. Von der RPK wurde keine erneute finanzpolitische Prüfung vorgenommen.

Richtigstellung durch Dominic Täubert:

Die 3% Überschreitung gilt nur für das Budget und nicht für die Jahresrechnung.

Die RPK empfiehlt das vorgelegte Budget anzunehmen.

Diskussion:

Naara Leuenberger,

Frau Leuenberger teilt mit, dass für sie der Aufwandsüberschuss viel zu hoch ist und die Jugendlichen die Qualität der Schule verdient hat. Sie beantragt einen Steuerfuss von 21%.

Stephan Hug,

Herr Hug stellt fest, dass trotz jahrelanger Erfahrung mehrerer Parteien Unwissen vorhanden sei. Die Stadt und Schule durch solche Aktionen zum Sparen zu zwingen ist kurzsichtig. Er bemängelt dieses Vorgehen der Parteien sowie das Vorgehen der RPK. Ihm ist wichtig, dass heute ein Budget abgenommen wird.

Heinz Trinkler,

Herr Trinkler teilt mit, dass es von der Sache her nicht sinnvoll ist zu sparen. Er beantragt ebenfalls einen Steuerfuss von 21%. Die Schule muss atmen können und die Aufgaben müssen ausgeführt werden können. Sparen aus Selbstzweck ist ein falscher Ansatz und die Bildung ist das Wichtigste Kulturgut.

Ruedi Müller,

Rückmeldung an Stephan Hug: Er gehört zu einer dieser Parteien wusste nichts vom Antrag vom 2. Dezember 2024.

Mittelfristig ist der Steuerfuss von 19% nicht gesetzeskonform. Er beantragt ebenfalls einen Steuerfuss von 21%.

Lydia Sidler,

Frau Sidler ist seit 30 Jahren Lehrerin an der OSA und sieht die Veränderungen in der Schule. Die Digitalisierung kostet Geld sowie auch die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Bei einem Steuerfuss von 19% leiden die Qualität sowie auch die Lehrpersonen. Sie stellt auch einen Antrag für den Steuerfuss von 21%.

Karin Schraner,

Möchte alle bitten, künftig solche Abstimmungen per Briefpost durchzuführen.

Clemens Grötsch,

Die Versammlungsleitung muss den Antrag für 21% zurückweisen, da der Wille der Gemeindeversammlung vom 02.12.2024 bei 19% liegt. Herr Grötsch zitiert aus dem Bezirksratbeschluss.

Matthias Zurbrügg,

Herr Zurbrügg ist ebenfalls Lehrperson bei der OS Lilienberg. Er dementiert die Aussage von Herrn Grötsch und teilt mit, dass er am Vortag mit dem Bezirksrat telefonischen Kontakt aufgenommen hat. Gemäss Herrn Zurbrügg hat ihm der Bezirksrat bestätigt, dass an der heutigen Schulgemeindeversammlung neu über den Steuerfuss entschieden werden kann.

Reto Camenisch,

Beschwert sich über die Unprofessionalität der Verhandlungsführung und verweist nochmals auf den Beschluss des Bezirkrates.

Claudia Matter Banovic,

Frau Matter Banovic möchte gerne erklärt haben, was ein Notbudget ist.

Christian Steiner übernimmt und erklärt, dass nur wenige Ausgaben gemäss den bestimmten Kriterien zulässig sind. Jede Rechnung und jeder Antrag werden durch den Ausschuss geprüft. Der Steuerfuss ist nicht definiert und liegt quasi bei 0%.

Heinz Pfandelbauer,

Er stellt den Antrag für 21%. Er könnte sich jedoch auch vorstellen jetzt die 19% anzunehmen und nächstes Jahr die 21%.

Guido Wyss,

Es ist richtig, dass die Schule ins Notbudget gekommen ist. Ausflüge und Lager sind gestrichen. An der Gemeindeversammlung vom 02.12.2024 wurde die Schule zum Sparen gezwungen. Die Schule ist jedoch kein Ort zum Sparen. Kann heute allenfalls ein Kompromiss gefunden werden?

Andreas Haldemann, I

Fragt an, ob die Schulpflege den Beschluss des Bezirksrates vorliegen hat und ob die Beschlüsse daraus vorgelesen werden können.

Melanie Wälter fasst den Beschluss des Bezirksrats zusammen und erläutert, dass die Entscheide der Gemeindeversammlung vom 02.12.2024 aufgehoben wurden. Gleichzeitig wurde die Schulpflege angewiesen ein Budget mit 19% zu präsentieren.

Clemens Grötsch,

An der Gemeindeversammlung vom 02.12.2024 wurden die Investitionen nicht gezeigt. Da war noch der Ansatz, dass die Sekundarschule Affoltern a.A./Aeugst a.A. ein Eigenkapital von CHF 10.8 Mio. hat jedoch keine Investitionen tätigt. Sollten die 21% heute angenommen werden, wird sich der Bezirksrat nochmals damit beschäftigen müssen.

Alessandro Bonciani,

Er durfte auch Klassenlager erleben und möchte, dass seine Kinder diese ebenfalls erleben dürfen. Deshalb beantragt er einen Steuerfuss von 21%. Jeder kann heute Abend so wählen wie er möchte.

Dominic Täubert, RPK

Der Rechnungsprüfungskommission lag der Beschluss des Bezirksrates ebenfalls vor. Er möchte betonen, dass die Schulpflege den Auftrag erhalten hat, ein Budget mit 19% vorzulegen. Die Gemeindeversammlung ist der Souverän und kann selbst entscheiden. Die RPK hat an der letzten Gemeindeversammlung die 21% unterstützt und unterstützt dieses Mal die 19%.

Heinz Trinkler,

Herr Trinkler teilt mit, dass es wichtig ist für die Investitionen für die notwendigen Ausgaben zu tätigen und zitiert Theodor Fontane.

Clemens Grötsch,

Herr Grötsch weist darauf hin, dass für dieses Jahr Investitionen von CHF 124'000.00 bereits im Budget drin sind.

Es wurden keine weiteren Wortmeldungen vorgebracht. Die Diskussion ist beendet.

Melanie Wälter übernimmt wieder das Wort. Die Schulpflege ist nicht befugt einen Kompromiss auszuhandeln.

Das weitere Vorgehen wird von der Vize-Präsidentin erläutert:

Es liegen zwei Anträge vor. Der Antrag der Schulpflege für den Steuerfuss von 19% und der Antrag von mehreren Stimmberechtigten für einen Steuerfuss von 21%. Diese beiden Anträge werden gleichzeitig (einander gegenübergestellt) zur Abstimmung gebracht. Alle Stimmberechtigten haben eine Stimme, der Antrag mit weniger Stimmen fällt weg. Der übrig gebliebene Antrag wird Schlussabstimmung gebracht.

Melanie Wälter fragt nach, ob das Vorgehen allen klar sei oder noch Fragen dazu bestehen. Es werden keine Wortmeldungen angebracht.

Die Steuerfüsse werden ausgemehrt.

Steuerfuss 19%:
47 Ja Stimmen

Steuerfuss 21%:
129 Ja Stimmen

An der Schlussabstimmung wird über die 21% abgestimmt.

Ursprünglicher Antrag der Schulpflege (kursiv):

Die Sekundarschulpflege Affoltern a.A./Aeugst a.A. beantragt der Schulgemeindeversammlung, das Budget 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 934'000.- und Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 124'000.- zu genehmigen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden auf Anfrage eines Stimmbürgers darüber informiert, dass beim Steuerfuss von 21% der Aufwandüberschuss bei CHF 206'000.00 liegt, gemäss Folie «Betrachtungen zum Steuerfuss». Das angepasste Budget 2025 wird mit der Publikation auf die Homepage der OSA geladen.

Das Budget 2025 wird mit 150 Ja Stimmen angenommen.

Der Steuerfuss soll bei einem mutmasslichen Steuerertrag (100 %) von CHF 36'400'000.- auf 19 % (Vorjahr 19 %) festgelegt werden.

Nach dem Ausmehren wurde der Steuerfuss von 21% für die Schlussabstimmung beschlossen.

Der Steuerfuss von 21% wird mit 139 Ja Stimmen angenommen.

Beschluss:

Das Budget 2025 und der Steuerfuss von 21% werden von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mehrheitlich angenommen.

Gemäss § 17 Gemeindegesetz sind keine Anfragen eingegangen.

Melanie Wälter fragt die stimmberechtigten Personen, ob es Einwände gegen die Versammlungsführung gibt.

Heinz Bollinger, Seewadelstrasse 21, 8910 Affoltern a.A.

Er wird beim Bezirksrat eine Einsprache wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung einreichen. Er betont jedoch, dass die heutige Versammlung korrekt geführt wurde und keine Verzögerung betreffend Budget angestrebt wird.

Melanie Wälter verweist auf die Folie mit den Rechtsmittelbelehrungen und schliesst den offiziellen Teil der Schulgemeindeversammlung. Sie bedankt sich nochmals bei allen beteiligten Personen.

2. Bekanntmachungen

Keine Bekanntmachungen

Für die Richtigkeit des Protokolls Schulgemeindeversammlung vom 10. Februar 2025:

Affoltern a.A., 24. Februar 2025

Vize-Präsidentin:


.....
Melanie Wälter

Leiterin Schulverwaltung:


.....
Angelica Steiner

Ergänzung

Dieses Protokoll wird der Schulpflege per Mail zugestellt. Der Entscheid der einzelnen Schulpflegemitgliedern wird per Mail angefragt und gilt als Zirkularbeschluss. Der Zirkularbeschluss erscheint im nächsten Schulpflegeprotokoll vom 24. März 2025.